

Awareness-Kampagne #HerzUnsererGesellschaft

Inhalt des Politikbriefs

Editorial	2
Fachkräftemangel in der Gastwelt: Eine Herausforderung für Wirtschaft, Gesellschaft und Politik	3
Sommerdialoge der Gastwelt: Erfolgreicher Austausch mit der Politik	5
Demokratie braucht Begegnungsorte – die Gastwelt liefert sie	7
Gastwelt stärken: Politische Unterstützung dringend gefragt	8

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

im zweiten Politikbrief zu unserer Awareness-Kampagne **#HerzUnsererGesellschaft** möchten wir Ihnen ein Update zum Kampagnenverlauf geben und **die Bedeutung der Gastwelt** (Tourismus, Travel, Hospitality & Foodservice) **für Wirtschaft und Gesellschaft und zur Stärkung der Demokratie beleuchten.**

Uns ist es wichtig, mit dem Format Politikbrief, aber auch im persönlichen Dialog mit Ihnen in Kontakt zu treten. Daher haben wir mit bereits großem **Erfolg die Sommerdialoge der Gastwelt** initiiert, bei denen Abgeordnete die Möglichkeit hatten, hinter die Kulissen unseres Dienstleistungssektors zu blicken und mit den Gastweltmachern über die Herausforderungen und die gesellschaftliche Bedeutung ihrer Betriebe zu sprechen.

Eine der größten Herausforderungen der Gastwelt ist der **Fachkräftemangel**, der viele Betriebe an ihre Grenzen bringt. Trotz der hohen Anzahl an Arbeitsplätzen fehlen qualifizierte Fachkräfte, um den steigenden Bedarf zu decken. Unser Artikel über den Fachkräftemangel zeigt auf, wie dringend politische Maßnahmen notwendig sind, um der Gastwelt nachhaltig zu helfen und weiterhin als wichtiger wirtschaftlicher Motor zu fungieren.

Die Gastwelt leistet jedoch nicht nur einen wichtigen ökonomischen, sondern auch einen wesentlichen gesellschaftlichen Beitrag. In unserem Artikel zur **Stärkung der Demokratie** beleuchten wir, wie unsere Betriebe wichtige Begegnungsräume schaffen, die Menschen zusammenbringen und den demokratischen Austausch fördern. Durch die interkulturellen und gesellschaftlichen Verbindungen, die in der Gastwelt täglich entstehen, trägt unser Dienstleistungssektor maßgeblich zur Förderung von Toleranz, Meinungsfreiheit und Gemeinschaftssinn bei. Die Bedeutung dieser Rolle darf nicht unterschätzt werden.

Daher laden wir Sie als politische Entscheider*innen ein, jetzt gemeinsam mit der Gastwelt Lösungen zu entwickeln, die der Gastwelt die nötige Planungssicherheit geben und ihre Zukunft sichern. Wir fordern klare steuerliche Regelungen, vereinfachte Einwanderungsverfahren und eine starke politische Vertretung, um sicherzustellen, dass die Gastwelt weiterhin ein essenzieller Bestandteil unserer Gesellschaft bleibt. Mit gezielter politischer Unterstützung kann die Gastwelt ihre **zentrale Rolle als wirtschaftlicher Motor und sozialer Treffpunkt** auch in Zukunft erfolgreich erfüllen.

Die Herausforderungen sind groß, doch durch den Dialog und gezielte politische Maßnahmen können wir die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft stellen.

Mit besten Grüßen
Ihre



Homeira Amiri
Sprecherin der Kampagne



Kemal Üres
Sprecher der Kampagne

#HerzUnsererGesellschaft

Fachkräftemangel in der Gastwelt: Eine Herausforderung für Wirtschaft, Gesellschaft und Politik

Der Fachkräftemangel stellt die Gastwelt vor große Herausforderungen. Fehlende Arbeitskräfte zwingen viele Unternehmen bereits zu Einschränkungen im Betrieb. Jetzt gilt es, Lösungen zu entwickeln und umzusetzen, um den Dienstleistungssektor durch gezielte Maßnahmen nachhaltig zu stärken.

Der Fachkräftemangel ist für viele Branchen aktuell ein zentrales Thema und eine große Herausforderung – und die Gastwelt, zu der Tourismus, Hospitality, Foodservice und Freizeitwirtschaft gehören, ist besonders betroffen. Die Auswirkungen sind bereits heute gravierend: Zahlreiche Unternehmen reduzieren ihre Öffnungszeiten, bieten kleinere Menükarten an oder müssen sogar temporär schließen. Der Mangel an qualifiziertem Personal droht das Herz unserer Gesellschaft nachhaltig zu belasten.

Zahlen und Fakten: Die Lage in der Gastwelt

Laut aktuellen Zahlen sind derzeit 6,18 Millionen Menschen in rund 250.000 Betrieben des Dienstleistungssektors Gastwelt beschäftigt. Trotz dieser hohen Beschäftigungszahlen sind viele Stellen weiterhin unbesetzt. Entsprechend bewertet die Bundesagentur für Arbeit in einer Analyse von 2023 auch zahlreiche Gastwelt-Berufe als sogenannte „Engpassberufe“. Zu den „Top Ten“ der Engpassberufe zählen dabei Berufe im Hotelservice und in der Systemgastronomie. Einer Umfrage des Instituts der deutschen Wirtschaft aus dem Jahr 2023 zufolge blieben 40,1 % der offenen Stellen in der Gastronomie und 42,8 % der offenen Stellen in der Hotellerie unbesetzt. Besonders stark betroffen sind Berufe, die eine abgeschlossene Ausbildung voraussetzen. Die Pandemie hat diese Entwicklung verschärft, sodass viele Stellen mit ungelernten Kräften besetzt

<https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Statistiken/Interaktive-Statistiken/Fachkraeftebedarf/Engpassanalyse-Nav.html>

<https://www.iao.fraunhofer.de/de/presse-und-medien/aktuelles/von-new-work-zu-next-work.html>

werden. Es steht zu befürchten, dass sich der Trend in Zukunft noch weiter verschärfen wird. Das Fraunhofer-Institut prognostiziert, dass der Gastwelt im Jahr 2030 bis zu 607.000 Arbeitskräfte fehlen könnten. Dieser Engpass stellt nicht nur eine wirtschaftliche Herausforderung dar, sondern betrifft auch den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Lösungsansätze und die Rolle der Politik

Die Politik kann durch die Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen zur Attraktivitätssteigerung der Gastwelt beitragen. Die Förderung flexibler Arbeitsmodelle sowie die gezielte Zuwanderung qualifizierter Fachkräfte sind hierbei essenziell. Durch eine vereinfachte Anerkennung ausländischer Abschlüsse und Erleichterungen bei der Einwanderung könnten offene Stellen schneller besetzt werden. Was die Gastwelt zudem dringend braucht, sind stabile wirtschaftliche und steuerpolitische Rahmenbedingungen. Nur so kann die Gastwelt langfristig ihre gesellschaftliche und wirtschaftliche Bedeutung behalten.

Fazit

Der Fachkräftemangel in der Gastwelt ist ein vielschichtiges Problem ...

das sowohl auf betrieblicher als auch auf politischer Ebene angegangen werden muss. Der Dienstleistungssektor Gastwelt benötigt flexible Lösungen und gezielte Maßnahmen, um seine Attraktivität zu steigern und neue Fachkräfte zu gewinnen. Die Gastwelt ist ein zentraler Bestandteil unserer Wirtschaft und Kultur – sie verdient die volle Unterstützung durch gezielte politische Maßnahmen und wirtschaftliche Innovationskraft.

#HerzUnsererGesellschaft

Sommerdialoge der Gastwelt: Erfolgreicher Austausch mit der Politik

Zahlreiche Gastwelt-Unternehmen luden in diesem Sommer im Rahmen der Awareness-Kampagne #HerzUnsererGesellschaft Bundes- und Landtagsabgeordnete zu sich in die Betriebe ein. Die Sommerdialoge boten Unternehmen die Gelegenheit, direkt mit Politiker*innen ins Gespräch zu kommen, um auf die Herausforderungen der Gastwelt hinzuweisen und deren wirtschaftliche sowie gesellschaftliche Bedeutung zu verdeutlichen. Gleichzeitig erhielten die Politiker vor Ort einen unmittelbaren Einblick in die zentrale Rolle der Gastwelt für die lokale und regionale Wirtschaft.

Im Mittelpunkt der Sommerdialoge stand inhaltlich die zentrale Rolle der Gastwelt als #HerzUnsererGesellschaft. Restaurants, Bars, Hotels, Theater und Freizeiteinrichtungen schaffen nicht nur Orte des sozialen Austauschs und der Gemeinschaft, sondern tragen maßgeblich zur Lebensqualität in unseren Städten und Regionen bei. Mit über 6 Millionen Arbeitsplätzen und einer bedeutenden Wertschöpfung für viele Regionen und in den Wahlkreisen der Abgeordneten ist die Gastwelt ein wichtiger wirtschaftlicher Motor. Darüber hinaus fördert sie den sozialen Zusammenhalt und trägt zur kulturellen Vielfalt bei.

Zentrale Themen der Sommerdialoge

Während der Politikerbesuche vor Ort im Rahmen der Sommerdialoge wurde über eine Reihe von Themen gesprochen, die für die Zukunft der Gastwelt entscheidend sind. Die Unternehmen betonten die Notwendigkeit klarer steuerlicher Rahmenbedingungen. Ein weiterer Diskussionspunkt war die Möglichkeit, Arbeitsverträge als „Greencard“ für vereinfachte Einwanderungsverfahren zu nutzen, um den Fachkräftemangel gezielt anzugehen. Auch steuerliche Anreize, wie die Steuerfreiheit für Überstunden in Engpasssektoren, wurden als wichtige Maßnahmen zur Stärkung

Zielsetzung der Sommerdialoge

Ein Ziel der Sommerdialoge war es, Politiker*innen einen tieferen Einblick in die Arbeit und die Bedeutung dieses vielfältigen Dienstleistungssektors zu gewähren. Viele Betriebe haben sich an der Aktion beteiligt und viele Abgeordnete haben die Einladungen bereits angenommen und waren vor Ort bei den Unternehmen in ihrem Wahlkreis zu Besuch. Die positiven Rückmeldungen aus Politik und Wirtschaft sprechen für den Erfolg der Initiative, die noch bis weit in den Herbst hinein fortgesetzt wird. Der direkte Austausch dient dazu, die positiven Auswirkungen der Gastwelt auf Gesellschaft und Wirtschaft, aber auch die immensen Herausforderungen aufzuzeigen und im direkten Austausch um politische Unterstützung für die Zukunft des Dienstleistungssektors zu werben.



Der Bundestagsabgeordnete **Dr. Christoph Hoffmann (FDP)** mit Mitarbeitenden des **Familotels Engel** in Todtnauberg.



der Produktivität und zur Sicherung von Arbeitsplätzen vorgeschlagen. Die Unternehmen machten zudem deutlich, dass die Gastwelt eine stärkere politische Vertretung brauche. Sie plädierten dafür, dass es – vergleichbar dem Amt der Staatsministerin für Kultur – auch ein Staatsministeramt geben solle, das sich speziell den Anliegen der Gastwelt widmet.

Positive Rückmeldungen aus Politik und Wirtschaft

Die Sommerdialoge wurden von beiden Seiten als großer Erfolg gewertet. So betonte die nordrhein-westfälischen Landtagsabgeordnete Lisa Kapteinat, die beim Gastwelt-Unternehmen LebensWert zu Besuch war: „Die Sommerdialoge sind wichtig für meine Arbeit, um die Sicht der Unternehmen zu verstehen und die Rahmenbedingungen zu verbessern.“ Auch die Unternehmen freuten sich über den offenen Austausch. Klaus Richter von LebensWert hob hervor: „Es ist uns ein Anliegen, unsere Präsenz im politischen Bereich zu stärken und als Branche sowie als Unternehmen mehr Gehör zu finden. Ich freue mich total über den Besuch der Abgeordneten und das Interesse von Seiten der Politik an uns und der Gastwelt“. Diese beiden Feedbacks stehen stellvertretend für viele andere.

Dialog als Schlüssel für mehr Aufmerksamkeit und Verständnis

Die Sommerdialoge haben gezeigt, wie wichtig es ist, im direkten Austausch zu bleiben. Der Dialog zwischen Unternehmen und Politik ermöglicht es, gemeinsam Lösungen zu finden, miteinander anstatt übereinander zu sprechen. Nur durch gegenseitiges Verständnis und kontinuierliche Gespräche können die Rahmenbedingungen so gestaltet werden, dass die Gastwelt weiterhin ihren wertvollen Beitrag zur Gesellschaft und Wirtschaft leisten kann. Politiker*innen sind auch weiterhin herzlich eingeladen, die Gelegenheit zu nutzen und mit Unternehmen der Gastwelt in den Dialog zu treten. Der Austausch vor Ort schafft ein besseres Verständnis für die Herausforderungen und die zentrale Bedeutung der Gastwelt – und bietet eine wertvolle Plattform, um gemeinsam an der Zukunft der Gastwelt zu arbeiten.



Die baden-württembergische Landtagsabgeordnete **Sarah Hagmann (Bündnis 90/Die Grünen)** mit **Alfred Boch**, Inhaber des **Familotels Engel** in Todtnauberg.



Der tourismuspolitische Sprecher der SPD-Fraktion in der Hamburgischen Bürgerschaft, **Arne Platzbecker**, mit **Ingo Peters**, Managing Director des **Fairmont Hotel Vier Jahreszeiten** in Hamburg.



Dienstleistungssektor Gastwelt

Demokratie braucht Begegnungsorte – die Gastwelt liefert sie

Unsere Demokratie lebt vom Austausch – von Menschen, die miteinander reden, sich begegnen und unterschiedliche Perspektiven erleben. Doch genau diese Begegnungen sind zunehmend gefährdet. Zu diesem Ergebnis kommt Rainald Manthe in seinem neuen Buch „Demokratie fehlt Begegnung. Über Alltagsorte des sozialen Zusammenhalts“. Als ein Beispiel nennt er die Kneipen in Deutschland, von denen bereits in der Dekade vor der Coronapandemie etwa ein Drittel schließen musste.

Die Pandemie hat den Trend, der sich bereits in den Vorcoronajahren abzeichnete, beschleunigt. Immer mehr Menschen gestalten ihre Freizeit individuell oder online. Viele Begegnungsorte sind in der Folge in den letzten Jahren verloren gegangen. Doch Orte des realen Zusammentreffens sind für eine funktionierende Demokratie unerlässlich. Kneipen, Cafés und Restaurants, so Manthe, sind nicht nur Treffpunkte, sondern auch Orte des Dialogs und der Demokratie. Sie sind das Fundament für ein demokratisches Miteinander.

Begegnung als Grundpfeiler der Demokratie

Demokratie lebt davon, dass Menschen miteinander sprechen und Kompromisse eingehen. Manthe betont: „Wir müssen einander vertrauen, um die Kompromisse mitzutragen, die eine Demokratie ausmachen.“ Dieses Vertrauen entsteht in der realen Begegnung – z.B. in den Cafés, Restaurants und Kneipen der Gastwelt, wo Menschen unterschiedlicher Hintergründe zusammenkommen. Der persönliche Austausch ermöglicht es, Konflikte auf konstruktive Weise zu lösen, was im digitalen Raum oft nicht gelingt.

Die Gastwelt als Demokratie-Infrastruktur

Die Gastwelt stellt viele dieser wichtigen Begegnungsorte bereit. Sie schafft Räume, in denen Menschen zusammenkommen und wichtige Grundlagen der Demokratie – Vertrauen, Verständnis und Dialog – auf natürlich und ungezwungene Weise gefördert werden. Diese alltäglichen Treffpunkte sind entscheidend, um den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft zu sichern. Deshalb spielt die Gastwelt hierbei eine zentrale Rolle, die es zu schützen gilt. Denn: „Das zunehmende Fehlen von Begegnung schadet unserer Demokratie“, warnt Manthe.

Gastwelt als #HerzUnsererGesellschaft & Stütze der Demokratie braucht Unterstützung

Daraus lassen sich folgende Schlüsse ziehen: Politiker*innen sollten die Gastwelt nicht nur als wirtschaftliche Größe sehen, sondern auch als wesentliche Stütze unserer Demokratie, als Herz unserer Gesellschaft. Ohne die Treffpunkte, welche die Unternehmen der Gastwelt bieten, wird das Vertrauen in die Gesellschaft und die Demokratie schwächer. Die Politik ist jetzt gefragt, die Gastwelt zu unterstützen, um die sozialen und demokratischen Strukturen zu stärken und bewahren. Denn: Die Gastwelt ist entscheidend für den sozialen Austausch und den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft. Wer mehr über die Bedeutung dieser Orte erfahren möchte, dem sei Rainald Manthes Buch sowie ein Besuch in einem der 250.000 Gastwelt-Unternehmen ans Herz gelegt.

Gastwelt stärken:

Politische Unterstützung dringend gefragt

Die Gastwelt, bestehend aus Foodservice, Hospitality, Tourismus und Freizeitwirtschaft, steht vor enormen Herausforderungen. Um ihre wirtschaftliche und gesellschaftliche Rolle weiterhin zu erfüllen, ist jetzt gezielte politische Unterstützung notwendig.



Die Gastwelt ist weit mehr als nur ein Wirtschaftszweig – sie ist das #HerzUnsererGesellschaft. Mit über 6 Millionen Arbeitsplätzen und einer bedeutenden Wertschöpfung trägt sie maßgeblich zur Lebensqualität in unseren Städten und Regionen bei. Restaurants, Bars, Hotels und Freizeiteinrichtungen schaffen Orte des sozialen Austauschs und der Gemeinschaft. Doch um ihre Rolle langfristig erfüllen zu können, benötigt die Gastwelt dringend Unterstützung von Seiten der Politik.

Die Herausforderungen der Gastwelt

Die Unternehmen der Gastwelt sehen sich mit einer Vielzahl von Herausforderungen konfrontiert, die es in den kommenden Jahren zu bewältigen gilt. Der Fachkräftemangel ist eines der größten Probleme: Immer

mehr Stellen können nicht besetzt werden, und der Bedarf an qualifiziertem Personal wird in den kommenden Jahren weiter steigen. Auch steuerliche Rahmenbedingungen sind ein Dauerthema, das eine klare und verlässliche politische Weichenstellung erfordert.

Die Coronapandemie hat die Gastwelt schwer getroffen und ihre Widerstandsfähigkeit auf eine harte Probe gestellt. Obwohl die Betriebe wieder geöffnet haben, kämpfen viele noch mit den wirtschaftlichen Folgen. Hinzu kommen strukturelle Herausforderungen wie steigende Energiekosten und bürokratische Hürden, die es den Unternehmen erschweren, sich langfristig am Markt zu behaupten.

Politische Unterstützung ist entscheidend

Um die Zukunft der Gastwelt zu sichern, sind gezielte politische Maßnahmen unerlässlich. Es braucht klare steuerliche Regelungen, die den Unternehmen Planungssicherheit geben. Eine Möglichkeit wäre, steuerliche Anreize wie die Steuerfreiheit für Überstunden in Mangelsektoren zu schaffen, um Fachkräfte zu motivieren und die Produktivität zu steigern. Darüber hinaus könnte die Nutzung von Arbeitsverträgen als „Greencard“ ein wichtiger Schritt sein, um dem Fachkräftemangel durch vereinfachte Einwanderungsverfahren zu begegnen.

Ein weiterer zentraler Punkt ist die Schaffung einer starken politischen Stimme für die Gastwelt. Ein/e Staatsminister/in, der/die speziell die Belange der Gastwelt betreut, könnte sicherstellen, dass deren Interessen auf nationaler Ebene besser vertreten werden. Nur so kann dieser Dienstleistungssektor auch in Zukunft seinen wichtigen Beitrag zur Wirtschaft und Gesellschaft leisten.

Gemeinsam für die Zukunft der Gastwelt

Die Unternehmen der Gastwelt stehen bereit, ihre Rolle als wirtschaftliche Stütze und sozialer Anker weiterhin zu erfüllen. Doch dafür brauchen sie die Unterstützung der Politik. Die Sommerdialoge, bei denen Unternehmen der Gastwelt und Politiker*innen bereits in den Austausch getreten sind, haben gezeigt, wie wertvoll der direkte Dialog ist. Jetzt gilt es, den Gesprächsfaden nicht abreißen zu lassen und den Dialog kontinuierlich weiterzuführen, um die Zukunft der Gastwelt gemeinsam zu gestalten.



**Lassen Sie uns ins Gespräch kommen
und unterstützen Sie die Gastwelt,
das #HerzUnsererGesellschaft!**

Wir stehen Ihnen für persönlichen Austausch und vertiefende Informationen jederzeit zur Verfügung. **Kontaktieren Sie uns unter** das@herz-unserer-gesellschaft.de

Denkfabrik Zukunft der Gastwelt (DZG)

Powered by Union der Wirtschaft e.V.
Chausseestraße 48a, 10115 Berlin
www.herz-unserer-gesellschaft.de

Bei Rückfragen:

Dr. Marcel Klinge, Vorstandssprecher
das@herz-unserer-gesellschaft.de